



Träger

Der gemeinnützige Verein Familienzentrum Poing e.V. wurde 1988 gegründet und wird verantwortlich im Ehrenamt geführt. Seit 1993 ist der Verein Träger eines zweigruppigen Miniclubs und seit 2006 Träger von Kindertagestätten im Zauberwinkel.

Der Miniclub

Kinder

Der Miniclub, als familienergänzendes Angebot, betreut pro Gruppe bis max. 10 Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten.

Personal

Eine Betreuerin pro Gruppe.

Räumlichkeiten:

Der Miniclub befindet sich in den Räumen des Zentrums in der Mitte. Es stehen zwei helle, gemütliche Räume zur Verfügung, die miteinander verbunden sind. Die Außenanlage besteht aus einem großen, abgeschlossenen Garten mit Sandkasten und Spielgeräten.

Öffnungszeiten:

Miniclub, Gruppe I: Montag, Dienstag, Mittwoch jeweils von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Miniclub, Gruppe II: Donnerstag und Freitag jeweils von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

An Feiertagen sowie in den Schulferien ist der Miniclub geschlossen.

Anmeldung:

Die Anmeldung im Miniclub ist verbindlich für ein Semester:

1. Semester: September bis Februar

2. Semester: März bis Juli

Konzeption Miniclub

Tagesablauf:

Der Tagesablauf dient der pädagogischen Betreuung als Basis und bietet den Kindern eine erste Erfahrung mit geregelten Abläufen im Gruppenalltag. Der Tagesablauf bietet neben der gewohnten Struktur, auch die Möglichkeit situativ auf die Kinder einzugehen.

- Bringzeit
Danach gliedert sich die Miniclubzeit wie folgt auf:
- Freispiel, pädagogische Angebote
- Morgenkreis
- Gemeinsame Brotzeit
- Spiel im Freien
- Gemeinsames Aufräumen und Abschlusskreis
- Abholzeit

Freispiel – In dieser Phase wählen die Kinder ihren Spielpartner, den Spielort und das Spielmaterial selber aus. Die Betreuerinnen nehmen in dieser freien Spielzeit eine beobachtende und begleitende Rolle ein.

Kreative, sinnliche und feinmotorische Erfahrungen werden durch Angebote mit verschiedenen Materialien und Übungen ermöglicht. Dabei bieten erste Erfahrungen mit der Schere, dem Kleben, Kneten, Fädeln, Puzzeln vielfältige Möglichkeiten.

Gemeinsames Frühstück – Die Kinder essen ihre mitgebrachte, gesunde Brotzeit und erleben eine angenehme Tischgemeinschaft, in der das gemeinsame Essen im Vordergrund steht.

Pädagogisches Angebot – Das Angebot orientiert sich an einem aktuellen Rahmenthema. Dabei finden alle Bildungsbereiche, wie zum Beispiel Sprache, künstlerische Gestaltung, musikalische Bildung, im Laufe eines Semesters Berücksichtigung.

Die unterschiedlichen Bildungsbereiche werden als Rahmenthemen aufgenommen und durch gezielte Angebote in den Tagesablauf integriert. Ein Rahmenthema kann die erwachende Natur im Frühjahr sein, wo dann an Hand von Liedern oder das Einpflanzen von Samen die Thematik aufgearbeitet wird.

Spiel im Freien – Die Kinder gehen bei fast jedem Wetter nach draußen, um ihnen auch eine Bewegungsmöglichkeit an der frischen Luft in dem großen, abgeschlossenen Garten an zu bieten.

Morgen- und Abschlusskreis – Ein gemeinsamer Anfang mit einem Begrüßungslied und ein gemeinsames Ende mit einem Abschlusslied gibt Struktur im Tagesablauf. Jedes Kind wird individuell begrüßt und verabschiedet. Wird als Mitglied des „Miniclubs“ willkommen geheißen und genauso wieder in die Familie entlassen. Sich wiederholende Rituale bekommen Abwechslung durch zusätzliche, wechselnde Fingerspiele, Singspiele, Reime und Tänze passend zu den Rahmenthemen.

Eingewöhnung:

Für die Kinder bedeutet der Miniclub einen großen Schritt in die Selbstständigkeit zu unternehmen und sich auf neue Betreuungspersonen einzulassen. Die Eingewöhnungsphase in eine erste Fremdbetreuung außerhalb der Familie hat eine große Bedeutung und wird daher individuell an die momentane Situation der Kinder angepasst. Das Kind wird da abgeholt, wo es derzeit steht und die Eingewöhnung situativ darauf ausgerichtet.

Das Kind lernt in den ersten Tagen erst mal die neue Umgebung kennen und baut eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zu der neuen Bezugsperson auf.

Die Betreuerin begleitet die Kinder aufmerksam und stellt eine vertrauensvolle Beziehung her, so dass sich die Kinder wohlfühlen und gerne in den Miniclub kommen. Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Die gute Eingewöhnung der Kinder ist die Grundlage für eine gelingende Miniclub-Zeit.

Die Eingewöhnung für das Kind wird gemeinsam mit den Eltern gestaltet und besprochen. Sie endet mit dem Zeitpunkt, an dem das Kind Vertrauen zu der Bezugsperson gefasst hat und die Sicherheit hat, dass es nach einer gewissen Zeit immer wieder von seinen Eltern abgeholt und es in dieser Zeit im Miniclub gut betreut wird. Wenn die Eingewöhnung abgeschlossen ist, kann sich das Kind entspannt und mit allen Sinnen auf alles einlassen und freut sich auf die Zeit im Miniclub.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit:

Ziel des Miniclubs ist es das Kind behutsam beim Abnabelungsprozess zu begleiten und ihm die Selbstsicherheit zu vermitteln, die es dann für den Kindergartenalltag braucht.

In unserem Miniclub ist die Arbeit geprägt von einer positiven Lebenseinstellung. Die Kinder dürfen in ihrem eigenen Tempo Neues entdecken und erfahren. Ihr Lernen wird durch Bestätigung unterstützt. Regeln im Umgang miteinander werden eingeübt. Dazu gehört auch, dass das Kind bei möglichst vielen der täglich anfallenden Arbeiten mitwirkt und so schrittweise eigene Kompetenz und Verantwortung erlangt.

- Das Kind fühlt sich wohl und sicher

Die kleine Gruppe ermöglicht es, dass die Kinder in einer familiären Atmosphäre Geborgenheit, Verlässlichkeit und Vertrauen erfahren. Eine wichtige Grundvoraussetzung ist die persönliche Beziehung der Betreuerinnen zu jedem einzelnen Kind. Dies ist in diesen kleinen Gruppen sehr gut möglich. Die Rahmenbedingungen der Gruppe ermöglichen es auch den Kindern ein interessenorientiertes und altersspezifisches Arbeiten in Kleinstgruppen anzubieten.

- Das Kind bekommt bei uns genügend Zeit

Es ist uns wichtig, unseren Kindern für alles, was sie tun, soviel Zeit wie möglich zu geben, damit sie in ihrem eigenen Tempo selbständig handeln können. Dabei wird jedes Kind in seiner Individualität gesehen. Die Betreuerinnen nehmen beobachtend und begleitend an der Entwicklung des Kindes teil und unterstützen es, wenn es Hilfe benötigt, nach dem Grundsatz „Hilf mir es selbst zu tun“.

- Das Kind entwickelt mehr Selbstvertrauen

Die unterschiedlichen Kompetenzen der Kinder werden durch positive Verstärkung unterstützt und gefördert. Wertschätzung und Lob nehmen hierbei die zentrale Funktion ein. Wir vertrauen den Kindern zu, ihre Vorhaben selbst zu bewältigen und alltägliche Dinge so weit wie möglich selbst zu schaffen. Durch die Erfahrungen, Dinge selbstständig machen zu können und durch den damit verbundenen Erfolg wird das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt.

- Das Kind stärkt sein Sozialverhalten

Bei uns finden sie Spielpartner und Freunde, mit denen sie das Miteinander üben können. Von den Betreuerinnen übernehmen die Kinder in Vorbildfunktion positive Verhaltensweisen wie z.B. Hilfsbereitschaft den anderen gegenüber. Außerdem lernen die Kinder in der Gemeinschaft auf andere einzugehen und deren Bedürfnisse zu akzeptieren, gleichermaßen auch sich in der Gruppe zu behaupten und Konflikte zu lösen.

Elterndienst:

Ein „**Miteinander**“ und „**Füreinander**“ wird im Familienzentrum sehr groß geschrieben.

Bei der Gestaltung des Tagesablaufs wird ein Elterndienst aktiv eingebunden. Sie unterstützen die Betreuerin durch die Übernahme von gezielten Aufgaben während der Miniclub-Zeit. Der Elterndienst ermöglicht, den Minicluballtag kennenzulernen und das Kind im Gruppengeschehen zu beobachten und im Laufe der Miniclub-Zeit die Entwicklung des Kindes in der Gruppe miterleben.

Die Einteilung für den Elterndienst wird in der jeweiligen Gruppe vorgenommen.

Elterngespräche:

Informationen über die Erlebnisse des Kindes in der Miniclub-Zeit, werden in der Bring- und Abholsituation den Eltern mitgeteilt. Die Eltern haben so die Möglichkeit an den Erlebnissen des Kindes anzuknüpfen und diese auch als Sprachanlass zu nutzen. Diese „Tür- und Angelgespräche“ sind auch für die Weitergabe von aktuellen Informationen sehr wichtig. Ein offener, ehrlicher und vertrauensvoller Kontakt zu den Eltern ist dem Team sehr wichtig. Wenn der Bedarf besteht, können auch Termine für Einzelgespräche vereinbart werden.

Feste und Feiern

Gemeinsames Basteln als Vorbereitung besonderer Ereignisse im Miniclub oder das Sommerfest zum Abschluss des Semesters bieten den Familien die Möglichkeit, anderen Familien zu begegnen, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Qualitätssicherung:

Um die Qualität der Arbeit zu sichern, werden in regelmäßigen Teamgesprächen, im kollegialen Austausch, die Ziele der Arbeit und deren Umsetzung überprüft und reflektiert. Weitere Themen für die Besprechungen ergeben sich aus den alltäglichen Situationen im Miniclub. In Zusammenarbeit mit der Krippe des Familienzentrums können Hospitationen für die Mitarbeiterinnen des Miniclubs zum kollegialen Austausch in der Krippe ermöglicht werden.

Fortbildungen dienen der Weiterbildung und Qualifizierung des Betreuungspersonals.

Umgang mit Beschwerden

Das Zentrum in der Mitte ist ein Ort an dem jeder willkommen ist. Wir gehen davon aus, dass die in der der Konzeption beschriebenen Ziele und deren Umsetzung auf große Akzeptanz stoßen. Dies geschieht in partnerschaftlicher und vielfältiger Weise, z.B. durch Aushänge und persönliche Gespräche. Selbstverständlich ist für uns das Recht aller Beteiligten, andere Meinungen und Ideen zu haben oder mit Dingen und Abläufen nicht einverstanden zu sein.

Wir nehmen Beschwerden als konstruktive Kritik wahr, sind offen und sensibel für die Sichtweisen anderer und nehmen ihre Anliegen ernst.

Auf ihre persönlichen oder schriftlichen Beschwerden geben wir in jedem Fall eine Rückmeldung.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Gemeindeblatt wird regelmäßig, in der Rubrik des Zentrums in der Mitte oder der Rubrik „Kinder und Jugendliche“, über den Miniclub berichtet. Ziel ist es die Öffentlichkeit über dieses Betreuungsangebot zu informieren und die pädagogische Arbeit in dieser frühkindlichen Betreuung sichtbar zu machen. Auf der Homepage sind die Konzeption, der Flyer und die Anmeldung hinterlegt. Berichte zu einzelnen Zeitungsartikeln sind verlinkt.

Um die Persönlichkeitsrechte der Kinder zu schützen, werden Fotos nur mit Genehmigung der Personensorgeberechtigten und ohne Angabe von Namen veröffentlicht.

Umgang mit Allergien

Besonderheiten in der Ernährung einzelner Kinder, z. B. Allergien, werden bei der Anmeldung besprochen und im Umgang mit dem Kind berücksichtigt.

Krankheit des Kindes

Bitte informieren sie die Gruppenleitung, wenn ihr Kind erkrankt ist und am Miniclub nicht teilnehmen kann.